

**Lagebericht
für das Geschäftsjahr 2014****1. Darstellung des Geschäftsverlaufes**

Im Jahr 2014 hat eine vollständige Konzentration der Aktivitäten der JSL auf die mit den Gesellschaftern vereinbarten Kernkompetenzen stattgefunden. Dieses Geschäftsmodell hat sich im Laufe des Geschäftsjahres 2014 weiterhin stabilisiert und als tragfähig erwiesen.

Das im Wirtschaftsplan 2014 angestrebte (und ausgewiesene) positive Ergebnis von 25.900 EUR wurde aufgrund des vorliegenden Jahresabschlusses 2014 mit 14.508 EUR fast erreicht.

Der Geschäftsverlauf 2014 war geprägt von einer kontinuierlichen Fortführung und Gestaltung marktgerechter Angebote für das Jobcenter AGL und die Bildung entsprechender Bietergemeinschaften zur Erreichung durchgängiger Auftragserteilungen. Die erreichten Integrationsquoten sowie nachhaltigen Aktivierungs- und Stabilisierungserfolge haben eine weitgehende Fortführung der Auftragsarbeiten auch durch Optionsziehungen bis in das Jahr 2015 ermöglicht. Darüber hinaus hat sich das kommunale Programm „Betreuung und Tätigkeit“ (B&T) weiter in seiner Bedeutung als wirtschaftlich und sozialpolitisch tragfähiger Alternative zu den klassischen Arbeitsgelegenheiten bewährt.

Stellvertretend für viele andere Aktivitäten ist auf folgende JSL-Geschäftsentwicklungen im Jahr 2014 hinzuweisen:

Fortsetzung der erfolgreichen Arbeitspraxis des ESF-geförderten „Arbeitslosenzentrums“.

Gestellung von quartalsdurchschnittlich 41 Hauswirtschaftskräften in städtischen Kindertagesstätten. Abschluss einer weitergehenden Vereinbarung mit der Stadt Leverkusen – Fachbereich Kinder und Jugend – zur Beschäftigung und Qualifizierung von ehemals langzeitarbeitslosen Frauen bis 31.12.2017.

Ganzjährige Fortführung des kommunalen Programms Betreuung und Tätigkeiten (B&T) zur Aktivierung von Leistungsbeziehern aus dem Bereich SGB XII (35 Plätze) und SGB II (40 Plätze) sowie für Teilnehmende mit erhöhtem psychosozialen Betreuungsbedarf aus beiden Rechtskreisen (45 Plätze).

Fortführung und Abschluss der ab dem 01.03.2013 durch das Jobcenter AGL genehmigten Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante („1-Euro-Jobs“) in den Bereichen „Jugend“ (10 TN im Stadtteil Rheindorf) und „Generationenhilfe“ (15 TN im Stadtgebiet Leverkusen) zum 28.02.2014. Aufstockung der Plätze im „JOB Service Team“ (15 TN auf dem Gelände Rathenaustraße in Wiesdorf ab 01.03.2014) und Neubewilligung der Plätze „Netzwerk Betreuung“ (10 TN) und „Netzwerk Umwelt“ (17 TN) bei gemeinnützigen Kooperationspartnern im Stadtgebiet Leverkusen ab 01.03.2014.

Durchführung der Maßnahme zur Heranführung an den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt – Aktivcenter – für durchgängig 36 alleinerziehende Teilnehmerinnen und Teilnehmer in den Bereichen Hauswirtschaft und Raumgestaltung/Farbe/Holzbearbeitung in Kooperation mit dem Kolping Bildungswerk (Lager/Logistik/IT).

Durchführung von zwei Auftragslosen des Jobcenters AGL durch die JOB Service Agentur in Bietergemeinschaft mit dem Träger Zug um Zug / LEV in Arbeit im Bereich der assistierten Arbeitsvermittlung mit insgesamt 800 Teilnehmerplätzen.

Fortsetzung der zertifizierten Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Wiedereingliederung nach § 45 SGB III für Teilnehmende mit Aktivierungs- und Vermittlungsgutschein (AVGS) mit dem Projekt „Triangel 50plus Bewerbercenter“.

Besetzung von quartalsdurchschnittlich 31 sozialversicherungspflichtigen TN-Plätzen i.R. der Programme „Förderung von Arbeitsverträgen“ (FAV), „Eingliederungszuschuss“ (EGZ), „Bundeseingliederungszuschuss“ (BEZ) sowie von 13 ungeforderten TN-Plätzen. Darin enthalten ist die Fortsetzung des Modellprojekts „öffentlich geförderte Beschäftigung“ mit 20 Teilnehmerplätzen.

Fortführung „Minigolf im Neulandpark“ im 8. Saisonbetrieb mit rd. 25.000 Besuchern. Vermittlung eines Teilnehmenden aus dem Projekt auf den allgemeinen Arbeitsmarkt, bzw. Weiterbeschäftigung der verbliebenen zwei Teilnehmenden über das Saisonende hinaus in geförderten Beschäftigungsverhältnissen.

Ganzjährige Betriebsführung des Bürgerzentrums Villa Wuppermann.

Auftragseingang und Marktstellung

Die JSL-Kernkompetenzen kommunaler Beschäftigungsförderung konnten im gesamten Geschäftsjahr 2014 durchgängig eingesetzt werden. Von der Beratung, Begleitung und Betreuung, über die Qualifizierung und Stabilisierung bis zur Beschäftigung und Vermittlung in den zweiten bzw. ersten Arbeitsmarkt ist ein breites Angebotsspektrum für arbeitslose Leverkusener Bürgerinnen und Bürger innerhalb der Stadt Leverkusen erfolgreich umgesetzt worden.

Nahezu alle Schwerpunkt-Aktivitäten für die Konzernmutter Stadt Leverkusen und für die konzerneigenen Tochtergesellschaften konnten unverändert wahrgenommen werden. Die Fortsetzung von Auftragsarbeiten über Vergabelose der Arbeitsagentur bzw. Jobcenter AGL konnte über das Jahr 2014 hinaus stabil gehalten werden. Entsprechende Folgeaufträge und Vertragsverlängerungen durch den Auftraggeber Jobcenter AGL haben zu einem ausgeglichenen Wirtschaftsplan 2015 geführt.

Neben der Bewerbungen im Ausschreibungsverfahren wurden insbesondere in der zweiten Jahreshälfte 2014 die Aktivitäten im Bereich der Projektentwicklung im Hinblick auf die Erschließung von Förderprogrammen wie z.B. BIWAQ und Integrationsrichtlinie Bund in enger Zusammenarbeit mit dem städtischen Fachbereich Soziales als kommunalem Hauptantragsteller sowie in Kooperation mit anderen Anbietern des Leverkusener Träger-Netzwerks ausgeweitet.

Die Ergebnisse dieser oft langwierigen und mehrstufigen Antragsverfahren werden Mitte des Jahres 2015 vorliegen. Entsprechende positive Förderbescheide sollen dazu beitragen, das Risiko kurzfristiger Auftragsschwankungen im Zusammenhang mit Vergabeentscheidungen des Jobcenters AGL sowie des Volumens des Eingliederungsbudgets des Jobcenter AGL insgesamt zu reduzieren und erforderlichenfalls teilweise auszugleichen.

Zum Erhalt der Wettbewerbsfähigkeit der JSL ist es weiterhin unerlässlich, einerseits flexibel und projektbezogen auf die Nachfrage nach marktorientierten Eingliederungsleistungen durch das Jobcenter AGL reagieren zu können sowie übergeordnete zielgruppen- und sozialraumorientierte Förderprogramme für die JSL zu erschließen und andererseits das aktuelle Spektrum und Volumen der Inhouse- sowie kommunalen Betreuungs- und Tätigkeitsaufträge stabil zu erhalten.

Besonders hervorzuheben ist die Erteilung des Zuwendungsbescheids zur Durchführung der berufsbezogenen Förderung „Deutsch als Zweitsprache“ im Rahmen des ESF-BAMF-Programms im Fördergebiet Leverkusen in Kooperation mit Bildungsträgern des Leverkusener Netzwerks bis zum 31.12.2017.

Entwicklung der Erträge und Aufwendungen

Die Gesamterträge sind im Vergleich zum Geschäftsjahr 2014 um 451,6 TEUR auf 7.575,1 TEUR gestiegen. Die Betriebsaufwendungen sind im Vergleich zum Geschäftsjahr 2014 um 624,7 TEUR auf 7.560,5 TEUR ebenfalls angestiegen.

Die JSL erhält ausweislich ihrer Betriebserträge jährlich 150,0 TEUR Komplementärmittel als Ausgleich für die bei umfassender Erschließung vorhandener Bundes- und EU-Fördermittel zur Qualifizierung, Beschäftigung und Vermittlung arbeitsmarktfremder Leverkusener Bürgerinnen und Bürger, dort zu leistenden Eigenmittelanteile. Die Verwendungsnachweise für Komplementärmittel werden unter Beachtung des Verbotes der Überkompensation gemäß § 5 Betrauungsakt zur Erbringung von Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichem Interesse regelmäßig geprüft.

Damit nimmt die JSL gGmbH als 100%ige Tochtergesellschaft in diesen Förderprogrammstrukturen die ihr per Satzung als Betrauungsakt durch die Stadt Leverkusen übertragenen Aufgaben einer kommunalen Beschäftigungsförderung, also Sozialdienstleistungen von allgemeinem Interesse, wahr. Sie ist dabei auf lokale Aktivitäten der Qualifizierung, gemeinnütziger Beschäftigung und Vermittlung in den ersten / zweiten Arbeitsmarkt beschränkt und nimmt diesbezüglich nicht an regionalen oder überregionalen Wettbewerben teil. Daher liegen keine Beihilfen im Sinne des Art. 107 Abs. 1 AEUV vor.

Die Verwendung der zufließenden städtischen Komplementärmittel ist in einem jährlichen Verwendungsnachweis für jedes in Anspruch genommene Förderprogramm (z.B. Modellprojekt ÖGB, Landes-/EU-Programm Arbeitslosenzentrum, berufsbezogene Sprachförderung des BAMF etc.) darzustellen, wo und in welcher Höhe öffentlich geförderte Eigenkapitalanteile durch städt. Komplementärmittel ersetzt worden sind.

Nach Auffassung der Geschäftsführung sind deshalb die Vorschriften der EU über die Gewährung staatlicher Kleinbeihilfen für die Betriebserträge „städt. Komplementärmittel“ unverändert nicht anzuwenden.

Vermögensplan 2015

Die im Vermögensplan 2014 ausgewiesenen Investitionen in Höhe von 116,0 TEUR sind mit einer Quote von rd. 84,5% leicht unterschritten worden. Die dringend notwendigen Investitionen in Höhe von rd. 98,0 TEUR resultierten aus unvermeidbaren Erhaltungs- und Erneuerungsinvestitionen.

Personal- und Sozialbereich

Die qualifizierte Besetzung aller im Stellenplan der JSL gGmbH ausgewiesenen Planstellen ist wesentliche Voraussetzung für eine kontinuierlich gute Aufgabenerfüllung. Aufgrund der im Laufe des Wirtschaftsjahres 2014 weiterentwickelten Aufbau- und Ablauforganisation der JSL gGmbH hat sich der JSL-Stellenplan zum 31.12.2014 wie folgt dargestellt:

JSL-Stellenplan 2014/2015

	Stellenwert		
	Ist 31.12.2014	Soll 2014	Soll 2015
Plan- / Stellen JSL			
Geschäftsführer	1,0	1,0	1,0
Geschäftsstelle	6,5	7,0	7,0
JOB Service Team	13,7	14,6	15,6
JOB Service Agentur	11,0	11,8	12,1
	32,2	34,4	35,7
Plan-/stellen JSL (abgeordnete MA)			
Planstellen abgeordnete Mitarbeiter			
AGL	53,2	70,7	55,3
Hauswirtschaftskräfte	20,6	18,9	19,9
	73,8	89,6	75,2
Gesamt	106,0	124,0	110,9

2. Darstellung der Lage

Die Vermögenslage der JSL gGmbH ist in der Bilanz zum Geschäftsjahr 2014 umfassend dargestellt. Wie in Ziffer 1 beschrieben, sind die im Wirtschaftsjahr 2014 vorgesehenen Investitionen mit rd. 98,0 TEUR durchgeführt worden. Das Anlagevermögen beläuft sich per 31.12.2014 auf 783,0 TEUR (- 32,8 TEUR), das Umlaufvermögen auf 2.633,2 TEUR (+ 171,3 TEUR) und der Rechnungsabgrenzungsposten auf 3,7 TEUR (+ 0,8 TEUR), so dass die Bilanzsumme zum 31.12.2014 insgesamt 3.419,9 TEUR (+ 139,3 TEUR) beträgt. Die Finanzlage der JSL gGmbH ist im Wirtschaftsjahr 2014 geprägt durch das Jahresergebnis von 14,5 TEUR, Abschreibungen von 134,8 TEUR und durch Netto-Anlageinvestitionen in Höhe von 98,0 TEUR, so dass sich der Finanzmittelbestand zum 31.12.2014 aufgrund des positiven Cashflow auf 1.790 TEUR entwickelt hat (2013: 1.956 TEUR).

Die Ertragslage der JSL gGmbH ist im Wirtschaftsjahr 2014 fast ausschließlich über die im unmittelbaren Leistungsaustausch mit der Stadt Leverkusen, ihren Eigenbetrieben und Tochtergesellschaften sowie als Eingliederungsleistungen für die AGL bzw. die Arbeitsagentur Leverkusen erbrachten Personaldienstleistungen erbracht worden. Es konnten die in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Erträge erzielt werden, die sich im Wirtschaftsjahr 2014 auf 7.575,1 TEUR (2013: 7.123,5 TEUR) belaufen.

Die „Sonstigen betrieblichen Erträge“ (aus Zuschüssen, Mieten und Pachten, JOB Ticket etc.) sind im Wirtschaftsjahr 2014 mit 234,6 TEUR um rd. 387,0 TEUR geringer als im Vorjahreszeitraum, was im Wesentlichen auf die vollständige Auflösung des Sonderpostens mit Rücklagenanteil für die Mietereinbauten Fürstenbergstr. in 2013 zurückzuführen ist.

Zusammenfassend konnte im Geschäftsjahr 2014 das Gesamtergebnis gegenüber 2013 bereinigt um 101 TEUR verbessert werden.

Der im Geschäftsjahr 2013 ausgewiesene Überschuss in Höhe von 187 TEUR, zur Vergleichbarkeit mit 2014 bereinigt um den Sondererlös, resultierend aus dem Verkauf Fürstenbergstraße, führt folglich zu einem vergleichbaren Fehlbetrag in Höhe von 86 TEUR.

3. Hinweise auf wesentliche Risiken der künftigen Entwicklung

Die in der Satzung der JSL gGmbH verankerte zentrale Aufgabenstellung der sozialen und beruflichen Qualifizierung von hilfsbedürftigen Menschen mit Wohnsitz in Leverkusen, die Anspruch auf Leistungen nach dem SGB II bzw. SGB XII haben, konkretisiert sich weiterhin in Aufgabenstellungen, die sich auf eine eher arbeitsmarktfremde Klientel beziehen.

Das Aufgabenfeld der Schaffung und Unterhaltung von Arbeitsgelegenheiten für diesen Personenkreis und den damit zusammenhängenden Tätigkeiten der Beratung, Betreuung und Qualifizierung realisiert sich dementsprechend in weniger marktnahen Tätigkeitsfeldern. Geschützte Bereiche, bei denen eine intensive sozialpädagogische und fachliche Begleitung im Vordergrund steht, behalten auch in Zukunft absehbar eine große Bedeutung. Das Spektrum der Auftragsarbeiten im handwerklichen und dienstleistungsorientierten Bereich findet fortgesetzt überwiegend im Bereich der Inhouse-Geschäfte innerhalb der Stadt Leverkusen statt.

Die durch die Arbeitsagentur/Jobcenter geförderten Eingliederungsleistungen aus dem Bereich SGB II/III konzentrieren sich noch immer in Richtung arbeitsmarktnaher Förderinstrumente. Da die Klientel der JSL aufgrund oftmals langjähriger Arbeitslosigkeit und den damit verbundenen erheblichen „multiplen Vermittlungshemmnissen“ und insbesondere gesundheitlichen Einschränkungen überwiegend auf intensive, individuell flankierende Förderansätze zur mittel- und zunehmend auch langfristigen Heranführung an den allgemeinen Arbeitsmarkt angewiesen ist, wirkt sich diese Beschränkung in der Fördersystematik gerade auf die Finanzierung der notwendigen Instrumente der kommunalen Beschäftigungsförderung negativ aus.

Wesentliche Risiken der Gesellschaft ergeben sich daher unverändert durch die stets wechselnden Förderkulissen und die damit verbundenen instabilen Fördervoraussetzungen.

Für die erfolgreiche Fortsetzung des JSL-Geschäftsmodells mit den Kernkompetenzen Kommunaler Beschäftigungsförderung (Beratung, Qualifizierung, Beschäftigung, Vermittlung) ist neben der flexiblen Umsetzung von Eingliederungsprogrammen des Jobcenters AGL eine kontinuierliche Bereitstellung und Inanspruchnahme des im Jahr 2014 vorgehaltenen Volumens städtischer Inhouse-Aufträge sowie kommunalen Integrations- und Betreuungstätigkeiten wichtigste Voraussetzung.

4. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres

- 4.1 Aufgrund der langwierigen arbeitsrechtlichen Auseinandersetzungen anlässlich der Beendigung von befristeten Beschäftigungsverhältnissen im Bereich der Personalgestellung für städtische Kitas wurde zum Jahresbeginn 2015 ein Prozess der Neuorganisation dieses Aufgabenfeldes durch die Stadt Leverkusen eingeleitet. Trotz des o.g. Abschlusses einer weitergehenden Vereinbarung mit der Stadt Leverkusen – Fachbereich Kinder und Jugend – zur Beschäftigung und Qualifizierung von ehemals langzeitarbeitslosen Frauen bis 31.12.2017 und der erfolgten Entfristung von zwanzig Beschäftigungsverhältnissen von Einsatzkräften für städtische Kitas bei der JSL zum 01.01.2015, steht dieser Beschäftigungs- und Qualifizierungsbereich somit erneut zur Disposition.

4.2 Aufgrund der drastischen Erhöhung der Plätze zur Unterbringungen von Flüchtlingen durch die Stadt Leverkusen erfolgt seit Jahresbeginn 2015 eine erheblich Ausweitung der Aufgabenstellung der technischen Betreuung von städtischen Übergangsheimen. Das kalkulierte Volumen der notwendigen Erstattungen für Personal- / Sachkosten der JSL sowie der notwendigen Beauftragungen externer Sicherheitsdienstleister beläuft sich seit Jahresbeginn 2015 monatlich auf ca. 120 TEUR. Zur Sicherstellung einer zweckmäßigen Ausgestaltung des durch die JSL zu erbringen Leistungsspektrums soll bis Mitte des Jahres 2015 eine entsprechende vertragliche Regelung zwischen Stadt Leverkusen und JSL getroffen werden.

5. Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung und Zielerreichung der Gesellschaft

Die Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung der JSL gGmbH und die Realisierung ihrer satzungsgemäßen Ziele kann für das Geschäftsjahr 2014 uneingeschränkt nachgewiesen werden.

In ihrer Jahresbilanz 2014 zeigt die JSL gGmbH folgende Geschäftsergebnisse:

- 1.529 Neuzuweisungen in den Bereichen der Qualifizierungs- und Vermittlungsmaßnahmen, daraus resultierten insgesamt 1.089 Maßnahmeeintritte (inkl. Sprachkurse).
- 564 Teilnehmende insgesamt in Qualifizierungs- und Vermittlungsmaßnahmen (JOB Service Agentur).
- 128 Vermittlungen in den 1. Arbeitsmarkt und darüber hinaus eine Vermittlung in Beschäftigungsprogramme des 2. Arbeitsmarktes.
- 86 Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Teilnehmende an praxisnahen Betreuungs- und Beschäftigungsangeboten der JSL im Quartalsdurchschnitt (u.a. JOB Service Team, Hauswirtschaftskräfte Kita Stadt Leverkusen, Minigolf im Neulandpark).
- 30 quartalsdurchschnittlich besetzte AGH-Plätze.
- 90 quartalsdurchschnittlich besetzte B&T-Plätze.

6. Prognose der gesellschaftlichen Entwicklung

Nach der positiven Entwicklung der JSL-Jahresabschlüsse von 2010 bis 2013 fällt auch das Jahresergebnis 2014 mit einem Plus von 15 TEUR positiv aus.

Die JSL verfolgt weiterhin die mit der Verschmelzung der Bereiche „kaufmännische Verwaltung“ und „Projektmanagement“ in direkter Zuordnung zur Geschäftsführung angestrebte Zielsetzung, reine Overhead-Aufwendungen durch refinanzierbaren projektbezogenen Personaleinsatz zu reduzieren.

Die Kostenstruktur zur Vorhaltung der mit den Gesellschaftern vereinbarten Kernkompetenzen der JSL

- Beratung und Qualifizierung langzeitarbeitsloser Bürgerinnen und Bürger
- Beschäftigungsangebote für SGB II / SGB XII-TeilnehmerInnen
- Coaching und Vermittlung in sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnisse
- Dienstleistungsangebote für die Stadt Leverkusen und ihre Tochtergesellschaften

wird auf das notwendige Mindestmaß beschränkt. Die Kernkompetenzen sind damit weiterhin sozialpolitisch, wirtschaftlich und organisatorisch mit den aktuell verfügbarem Personal-, Sach- und Finanzmittelressourcen wahrnehm- und vollständig umsetzbar.

Im laufenden Geschäftsjahr 2015 wird weiterhin eine konsequente Ausschöpfung der vorhandenen Förderprogrammmöglichkeiten angestrebt. Durch Einbindung der JSL in die regionalen Netzwerke werden die Voraussetzungen für den Erhalt der erforderlichen „Letters of intent“ zur Beteiligung der Kooperationspartner Jobcenter, Arbeitsagentur, Stadt Leverkusen, Arbeitgeberverband sowie Kreishandwerkerschaft und IHK an entsprechenden Förderprogrammen geschaffen.

Im Bereich der Integrationsdienstleistungen als Auftragsarbeiten für das Jobcenter AGL verfolgt die JSL weiterhin die Strategie, durch Gestaltung marktgerechter Angebote und die Bildung entsprechend differenzierter Bietergemeinschaften frühzeitig über das Jahr 2015 hinaus durchgängige Auftragserteilungen zu erreichen. Die Fortsetzung der Beauftragungen mit geeigneten, auskömmlichen Maßnahmen aus dem Eingliederungsbudget des Jobcenters AGL ab Mitte des Jahres 2015 ist die wesentliche Voraussetzung für die Finanzierung und Aufrechterhaltung der Personal- und Sachressourcen im Bereich der JOB Service Agentur.

Das Aufgabenfeld der Schaffung und Unterhaltung von Beschäftigungsgelegenheiten und die damit zusammenhängenden Tätigkeiten der Beratung, Betreuung und Qualifizierung wird sich weiterhin zwischen marktnahen Tätigkeitsfeldern und geschützten Bereichen, bei denen eine intensive sozialpädagogische und fachliche Begleitung im Vordergrund steht, ausdifferenzieren.

Die inzwischen erfolgreiche Etablierung des kommunalen Programms „Betreuung und Tätigkeit“ (B&T) ist als wirtschaftlich und sozialpolitisch tragfähige Alternative zu den früheren Arbeitsgelegenheiten eine wichtige Säule der Beschäftigungsaktivitäten der JSL. Für das Jahr 2015 werden im Rahmen der kommunalen Aktivierung und Betreuung von langzeitarbeitslosen Leistungsbeziehern sowohl geeignete, niedrighschwellige Tätigkeitsfelder im öffentlichen Interesse, als auch sozialintegrative Betreuungs- und Tätigkeitsangebote im Auftrag der Konzernmutter Stadt Leverkusen vorgehalten. Die konsequente Fortführung und bedarfsorientierte Ausweitung dieses Ansatzes bietet eine wesentliche Voraussetzung um dauerhaft den satzungsgemäßen Auftrag der JSL im Rahmen ihrer Kernkompetenzen wahrzunehmen.

Leverkusen, 20.03.2015

JOB Service Beschäftigungsförderung
Leverkusen gGmbH



Alexander Lünenbach
Geschäftsführer